

Falko Dressler

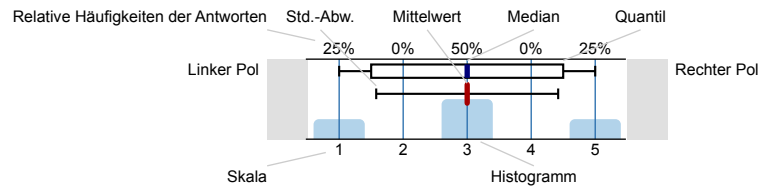
Systemsoftware und systemnahe Programmierung (SS19-L.079.05401)
Erfasste Fragebögen = 64



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

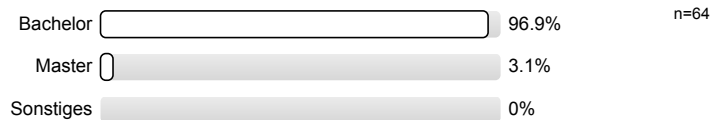
Frage-
text



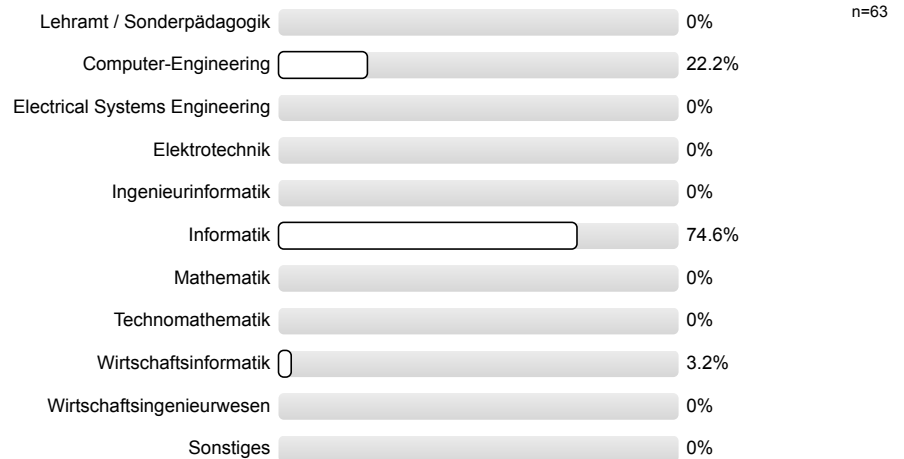
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Vorlesung

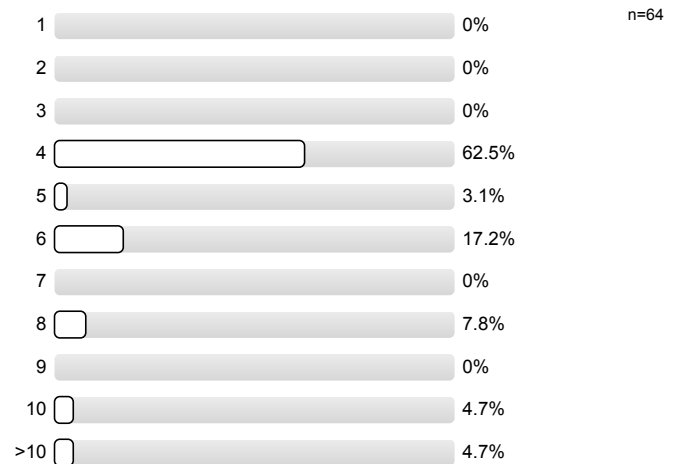
1.1) Welchen Abschluss strebst du an?



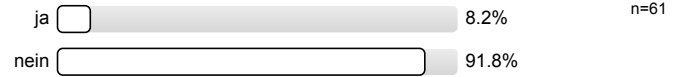
1.2) Welche Fachrichtung studierst du?



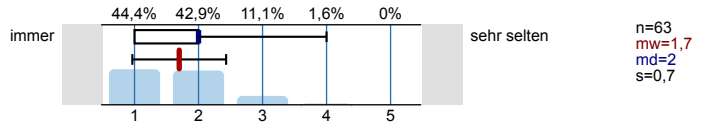
1.3) Semesteranzahl im aktuellen Studiengang (im Master bitte wieder bei 1 beginnen)



1.4) Gab es zeitliche Überschneidungen? (falls ja, bitte im nächsten Feld erläutern)

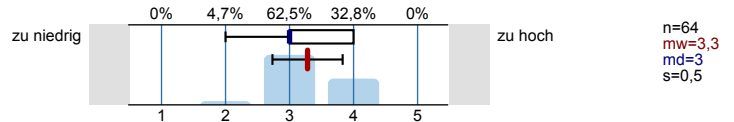


1.6) Wie häufig hast du diese Veranstaltung bisher besucht?

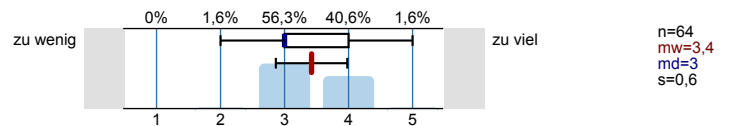


2. Bitte beurteile zunächst ein paar allgemeine Punkte zur Vorlesung

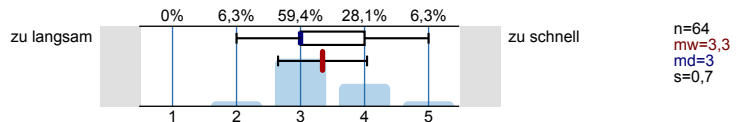
2.1) Schwierigkeitsgrad



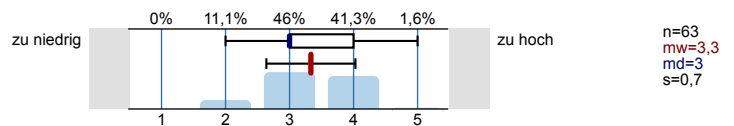
2.2) Stoffumfang



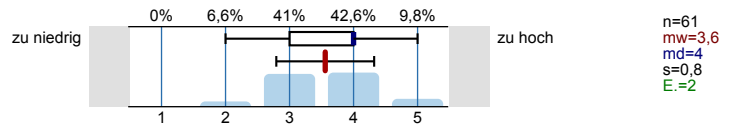
2.3) Tempo



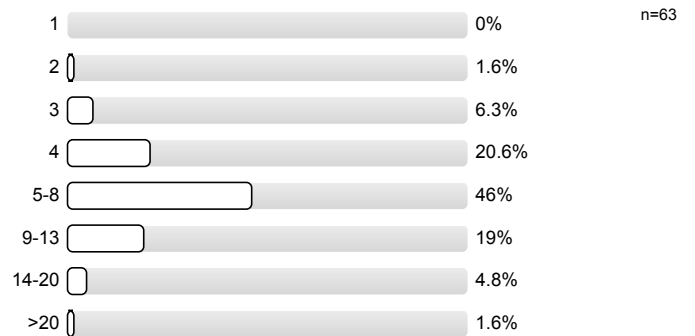
2.4) Heimischer Aufwand



2.5) Anspruch der Heimübungszettel

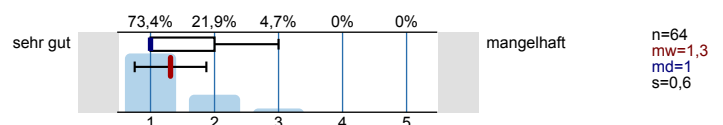


2.6) Zeit für Nacharbeit und Heimübungszettel (während der Vorlesungszeit; in Std.)

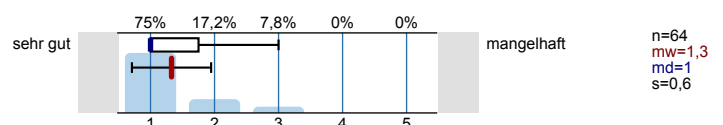


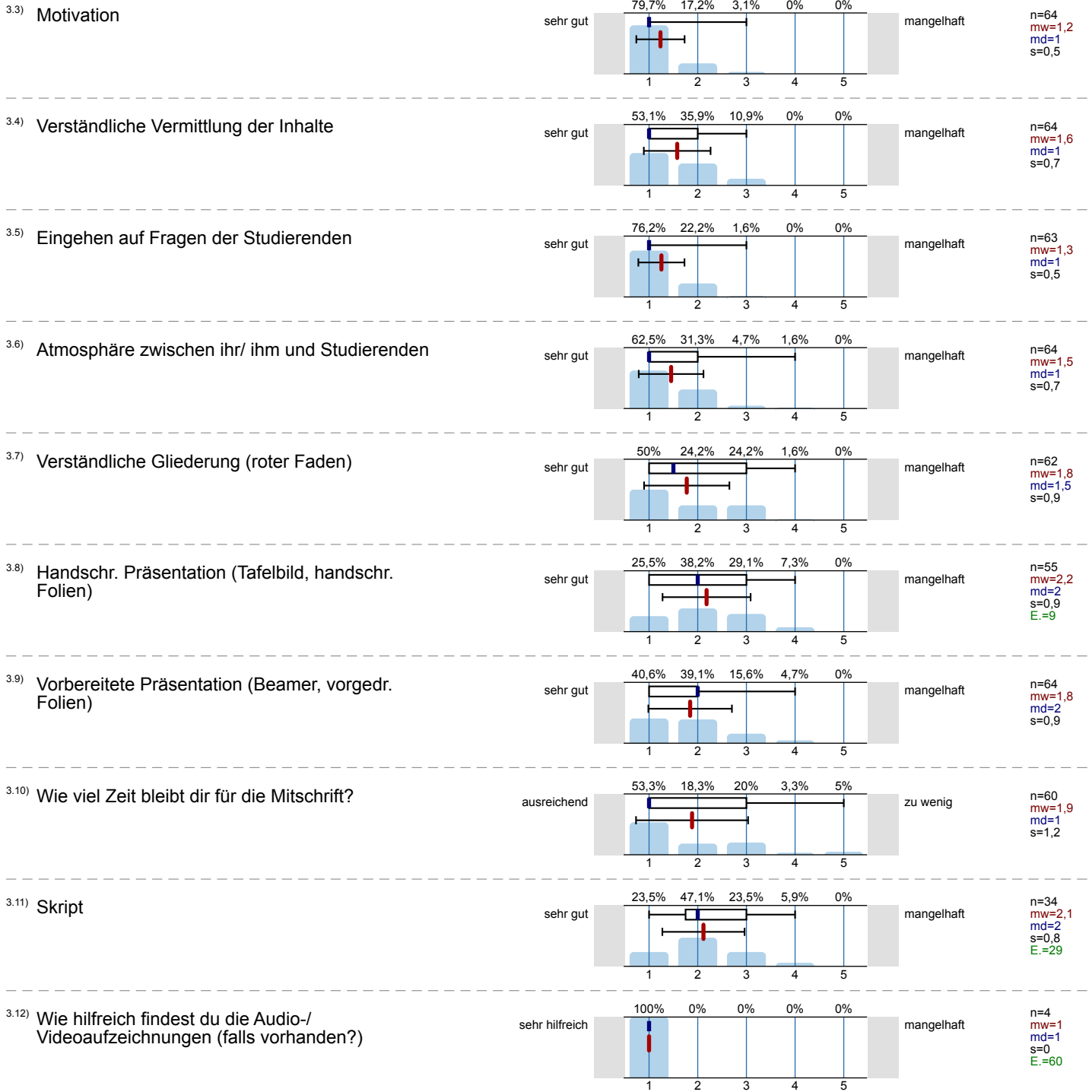
3. Bitte beurteile nun die Dozentin / den Dozenten anhand folgender Kriterien

3.1) Vorbereitung

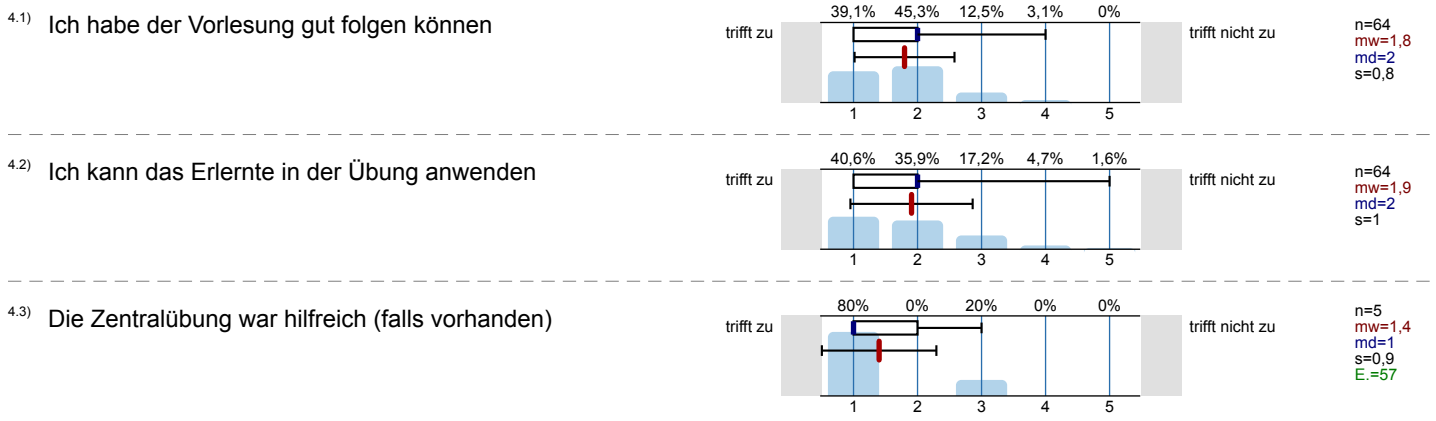


3.2) Interesse am Lernerfolg der Studierenden

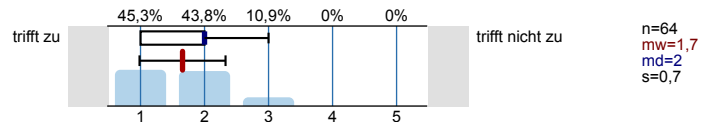




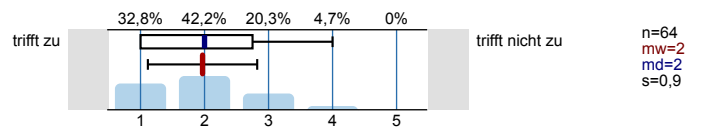
4. Bitte ziehe nun ein abschließendes Résumé



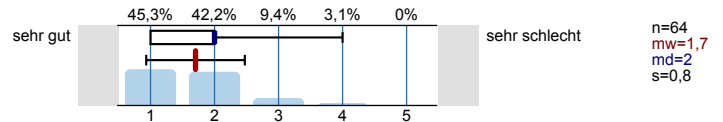
4.4) Ich habe Begriffe und Fakten gelernt und verstanden



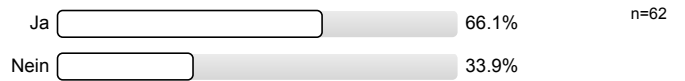
4.5) Ich habe Methoden sinnvoll anzuwenden gelernt



4.6) Gesamteindruck der Vorlesung



4.7) Würdest du dem Dozenten den Weierstraßpreis verleihen? Dieser wird jährlich für herausragende Lehre an je einen Dozenten und einen Übungsgruppenleiter der Fakultät vergeben.



Profillinie


Teilbereich: Mathe / Info ab SoSe19

Name der/des Lehrenden: Falko Dressler






Titel der Lehrveranstaltung: Systemsoftware und systemnahe Programmierung
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert













1. Vorlesung

1.6) Wie häufig hast du diese Veranstaltung bisher besucht? immer  sehr selten n=63 mw=1,7 md=2,0 s=0,7




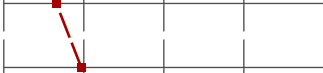


2. Bitte beurteile zunächst ein paar allgemeine Punkte zur Vorlesung

2.1) Schwierigkeitsgrad	zu niedrig		zu hoch	n=64	mw=3,3	md=3,0	s=0,5
2.2) Stoffumfang	zu wenig		zu viel	n=64	mw=3,4	md=3,0	s=0,6
2.3) Tempo	zu langsam		zu schnell	n=64	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
2.4) Heimischer Aufwand	zu niedrig		zu hoch	n=63	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
2.5) Anspruch der Heimübungszettel	zu niedrig		zu hoch	n=61	mw=3,6	md=4,0	s=0,8

3. Bitte beurteile nun die Dozentin / den Dozenten anhand folgender Kriterien

3.1) Vorbereitung	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,3	md=1,0	s=0,6
3.2) Interesse am Lernerfolg der Studierenden	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,3	md=1,0	s=0,6
3.3) Motivation	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,2	md=1,0	s=0,5
3.4) Verständliche Vermittlung der Inhalte	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,6	md=1,0	s=0,7
3.5) Eingehen auf Fragen der Studierenden	sehr gut		mangelhaft	n=63	mw=1,3	md=1,0	s=0,5
3.6) Atmosphäre zwischen ihr/ ihm und Studierenden	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,5	md=1,0	s=0,7
3.7) Verständliche Gliederung (roter Faden)	sehr gut		mangelhaft	n=62	mw=1,8	md=1,5	s=0,9
3.8) Handschr. Präsentation (Tafelbild, handschr. Folien)	sehr gut		mangelhaft	n=55	mw=2,2	md=2,0	s=0,9
3.9) Vorbereitete Präsentation (Beamer, vorgedr. Folien)	sehr gut		mangelhaft	n=64	mw=1,8	md=2,0	s=0,9
3.10) Wie viel Zeit bleibt dir für die Mitschrift?	ausreichend		zu wenig	n=60	mw=1,9	md=1,0	s=1,2
3.11) Skript	sehr gut		mangelhaft	n=34	mw=2,1	md=2,0	s=0,8
3.12) Wie hilfreich findest du die Audio-/ Videoaufzeichnungen (falls vorhanden?)	sehr hilfreich		mangelhaft	n=4	mw=1,0	md=1,0	s=0,0

4. Bitte ziehe nun ein abschließendes Résumé

4.1) Ich habe der Vorlesung gut folgen können	trifft zu		trifft nicht zu	n=64	mw=1,8	md=2,0	s=0,8
4.2) Ich kann das Erlernete in der Übung anwenden	trifft zu		trifft nicht zu	n=64	mw=1,9	md=2,0	s=1,0
4.3) Die Zentralübung war hilfreich (falls vorhanden)	trifft zu		trifft nicht zu	n=5	mw=1,4	md=1,0	s=0,9
4.4) Ich habe Begriffe und Fakten gelernt und verstanden	trifft zu		trifft nicht zu	n=64	mw=1,7	md=2,0	s=0,7
4.5) Ich habe Methoden sinnvoll anzuwenden gelernt	trifft zu		trifft nicht zu	n=64	mw=2,0	md=2,0	s=0,9
4.6) Gesamteindruck der Vorlesung	sehr gut		sehr schlecht	n=64	mw=1,7	md=2,0	s=0,8

Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Vorlesung

1.5) Folgende zeitliche Überschneidungen gab es:

- Ich habe zeitgleich in Analysis 2 meine Zentralübung dienstags.
- Irrelevant
- Montagsvorlesung Überschneidung mit Nebenfach Wiwi TAF Modul
- VAD
- Vorlesung am Dienstag überschneidet sich mit der Zentralübung der Veranstaltung Analysis 2 (bei Nebenfach Mathe)

4. Bitte ziehe nun ein abschließendes Résumé

4.8) Positiv zur Vorlesung

- - Die Vorlesung ist sehr interessant und logisch aufgebaut
 - Sympathischer Prof der wirklich am Erfolg der Studenten interessiert ist
 - Bisher die beste Vorlesung in meiner ganzen Studienzzeit
 - Prof ist rhetorisch super!
 - > Totale Empfehlung
- - alles sehr verständlich erklärt
 - gute Tafelbilder
 - gute Folien
 - interessante Vorlesung
- - der Professor ist sehr motiviert und hat wirkliches Interesse am Lernerfolg der Studenten
 - der Professor scheidet auch mal Themen außerhalb der Vorlesung an und gibt Einblicke in Praxisbezug
 - die Themen werden schön mit Beispielen erklärt, vor allem aber sind die Einstiege in bestimmte Kapitel positiv, der Student wird dahingehend bewegt mitzudenken um selbst auf Lösungen zu kommen -> AHA-Effekt

noch mehr negatives, da Zeichenbegrenzung auf 1000 Zeichen:

 - Übungen sind alles andere als fair, wieso nicht Studenten dran nehmen, die die Aufgabe auch wirklich programmiert haben und vorstellen möchten? Auch hier kann der Zufall entscheiden, wer dran genommen wird
- - nachvollziehbare Gliederung der Vorlesung
 - eingehen auf Studenten
 - praxisnahe Beispiele
- Alles andere außer bei negativ war super. Konnte insgesamt sehr gut folgen. Eine der schwierigeren Vorlesungen die trz sehr viel spass gemacht hat trotz viel Aufwand da die Themen interessant übermittelt wurden und anhand von bsp und Interaktion mit den Studenten sehr gut besprochen wurden. Probleme bei den verschiedenen Lösungsansätzen wurden daher immer schnell klar
- Alles was nicht bei negativ steht
- Allgemein sehr guter Eindruck im Bezug auf alle abgefragten Punkte, sehr hoher Wissensstand und Motivation, diesen weiterzugeben. Hin und wieder sorgen auch Witze & Späße für bessere Laune in der VL, was diese noch besser macht und gegenüber anderen "langweiligeren" Vorlesungen mehr abhebt.
- Der Dozent erklärt sehr gut, obwohl ich die Vorlesung nicht so oft besucht habe, kann ich die Stoffe durch die Folien selbst verstehen und den Inhalt anwenden
- Die Interaktion in der Vorlesung hilft enorm die vorgetragenen Inhalte direkt zu festigen. Die Atmosphäre und Vortragsart helfen dabei das Thema näher zu bringen und das Interesse zu wecken.
- Diskussionen, Fragen an Studierende, Wiederholungen am Anfang der Vorlesung, Beispiele am Quellcode
- Dozent immer motiviert, fordert die Studenten mitzumachen.
- Dozent wirkt stets begeistert. Auch hinsichtlich des Lernerfolgs seiner Studierenden ist er sehr involviert und vermag es somit, Interesse an den fachlichen Inhalten zu erwecken
- Eine sehr spannende Vorlesung. Gerade das Einbringen der vielen verschiedenen Aspekte, die zuvor bereits betrachtet wurden oder sogar erst später dran kämen, hat für ein gut verständliches Gesamtpaket gesorgt.
- Falko ist bestens vorbereitet und vermittelt die Inhalte mit Witz und trotzdem hoher Präzision. Didaktisch der Leuchtturm in der Dunkelheit der Paderborner Dozenten. Weiter so!
- Gutes sprachliche vortragen, sympathisch, kompetent, motiviert

- Herr Dressler ist immer motiviert dabei und liest nicht alles steif von den Folien ab, sondern gibt immer seinen eigenen Input dazu. Außerdem fragt er gerne Fragen, was zum Mitdenken anregt.
- Häufige Fragen motivieren zur Mitarbeit (auch wenn das zu Beginn nicht gut geklappt hat, hab ich es am Ende sehr zu schätzen gewusst)
- Inhalte werden an Praxisbeispielen erläutert
- Interaktion während der Vorlesung
- Interessant und sehr guter Dozent
- Nummer 2 bitte ignorieren, denn bei einem soo motivierenden Dozenten hätte ich auch gerne 20 Stunden für heimübungen, oder zur Aufarbeitung genutzt, ohne es für zu viel zu empfinden! Man wurde seit der ersten Vorlesung mitgerissen und noch nie hat ein anderer Dozent soo gut zur Mitarbeit angeregt! Gebt ihm schon diesen Preis. Es gibt (in pb zumindest) keinen besseren Professor.
- Sehr gute einbindung der Studierenden in die VL, sehr verständlich erklärt, viele Beispiele.
- Sehr motiviert, wiederholt bei Fragen die Inhalte, kann auf jede Frage eine Antwort geben
- Super Dozent, der motiviert und engagiert bei der Sache ist und sich wirklich viel Zeit nimmt auf Fragen und Anmerkungen von Studierenden einzugehen.
Super vorbereitet und angenehme Atmosphäre.
- Verständlich und gut erklärt
Man konnte den vorlesungen gut folgen
- Verständliche Vermittlung der Inhalte und Motivation von Mitarbeit, ansprechende Vortragsart, entspannte Atmosphäre
- Verständliche Vorlesung und der c Teil hilft auch bei dem Verständnis.
- Viel einbinden der Studenten
- Vorlesung bleibt interessant. Gute Einbindung der Studierenden.
- Vorlesung wird auf Augenhöhe gehalten.
- Vortrag von Dressler gut. Themen werden mit elan vorgestellt. Einige verständliche Beispiele.
- kompakte Vorlesung mit guten Beispielen.
- sehr motivierter professor, eine Vorlesung bei der man nicht einschläft, stellt viele Frage, involviert Studenten

4.9) Negativ zur Vorlesung

- - Das System der Klausurzulassung mit zwei Vorrechenpunkten ist nicht sinnvoll, wenn man das mit Zufall macht, denn wenn man Glück hat ist man in den ersten Wochen fertig. Ich finde es ist sinnvoller es mit Meldungen zu regeln.
- Angenommen deine Übungsgruppenmitglieder haben bereits ihrer Vorrechenpunkte, so muss man den Übungszettel alleine lösen
wohlmöglich
--> ist nicht Sinn der Sache denke ich
- - zu viel Stoff, was genau ist wichtig, wo liegt der Fokus? Das ist nicht ersichtlich, da die ersten Übungen recht weit vom Stoff entfernt waren (z.B. Snake programmieren als das Kapitel Scheduling durchgesprochen wurde)
- teilweise sind die Diagramme schwer zu verstehen (Deadlock mit X u. Y-Achse, Progressive Filling Algorithm, invertierte Seitentabelle, Übersetzung log. Adresse in physikalische Adresse einstufiger Pagingtabellen) -> hier muss sehr viel mit anderen Studenten über die Folien gesprochen werden oder sogar im Internet recherchiert werden, bis das Thema verstanden werden kann
- der Professor erklärt oft mehrere Folien hintereinander weg und "zappt" anschließend die Folien nach, das gibt ein Gefühl von Unsicherheit, ob das Thema nun wirklich wichtig ist, vor allem aber kann man bereits erwähntes nicht "mal eben" nachlesen
- Praktikum ist sehr gut gestaltet, auf jeden Fall wichtig für das Berufsleben
- Alles Bestens
- An manchen Stellen ist das Tempo in Bezug auf die Vortragsweise zu schnell. Dadurch ist es schwierig, den Inhalten zu folgen. Auch werden die Folien nicht immer gezeigt, sondern es wird erst nur erzählt und dann durch die Folien gesprungen. Dadurch ist es zum Teil schwierig, die Inhalte zu verstehen, da man nicht immer im Kopf hat, was zuvor erzählt wurde
- Ausschweifungen zu weiterführenden Themen : Ist zwar eine gute Idee, uns Studenten einen Ausblick zu geben, wenn dies aber in der Vorlesung geschieht sollte dies nicht so verlaufen : [10 Minuten Erklärung] - Ach, vergisst das mal, dass kommt erst in [Vorlesung Einfügen] dran, hilft nicht wirklich beim roten Faden.
Bei Algorithmen ist ein sinnvoller Pseudocode gut, z.B Bankialgorithmus. Einfach zu Folgen während der VL, was der Alogo macht. (Wir sollen ja im Code denken)
Teilweise zu motiviert, aber dafür kann man nichts, wenn man für sein Forschungsgebiet brennt.
Übungssystem eher nicht so schön, vlt besser : In der ersten und zweiten Hälfte einmal vorstellen - auch dann zufällig. Und warum muss man in Panda die Abgabe noch extra bestätigen ? Und keine Bonuspunkte :(Vlt auch mehr Aufgaben auf den Zettel

- Das Forcieren von Antworten wirkte sich negativ auf den Vorlesungsfluss aus, wenn bei einer Frage nicht das inhaltliche Verständnis fehlte, sondern z.B. die Frage vom Konzept nicht verstanden wurde oder sonstige Konzepte von außerhalb der Vorlesung fehlten.
- Der Dozent redet sehr viel und gibt auch viele Informationen, was auch gut ist, aber weiß am Ende eigentlich gar nicht mehr was die Ausgangsfrage war und verliert den Anschluss.

- Die Diskussion mit den Studierenden ist sehr träge
- Die Regelungen zum Vorstellen der Hausaufgaben (für die Studienleistung) sind etwas problematisch, vor allem für Gruppenabgaben
- Die ganze Organisation rund um die Erbringung der Studienleistung.
Das zufällige Auswählen von Studierenden, die in der Übung vorstellen steht grundsätzlich gegen das eigenverantwortliche Arbeiten, was man sonst in fast allen Veranstaltungen vorfindet. Man wird hier gezwungen in jede Übung zu gehen, um sich im schlimmsten Fall 6 quasi gleiche Lösungen anzuhören um am Ende herauszufinden, dass man sich die Zeit hätte sparen können, da man eh nicht drangekommen ist.
Es wäre für alle Beteiligten angenehmer, wenn in den Übungen gefragt werden würde, wer alles vorstellen möchte und unter denen lösen würde.
Aktuell ist es ja sogar so, dass wenn von 6 Ausgelosten nur 2 da sind um vorzustellen, die anderen 4 Vorstellungsslots nicht neu belegt werden um anderen eine Chance zu geben, sondern diese Woche dann in der Übung nur tatsächlich nur 2 Leute vorstellen.
- Die Vorlesung hätte früher sein können, also nicht von 16-18 (mir ist klar, dass dafür niemand wirklich verantwortlich ist).
Das System mit dem vorstellen ist einfach nur Scheiße, weil es auch Abgaben gab, wo ich mehrere Stunden dran saß und am Ende trotzdem was falsches stehen hatte, weil ich nicht aufs Ergebnis gekommen bin. Was passiert dann, wenn man vorstellen muss? An mangelnder Motivation hat es ja nicht gescheitert... Dann sollte man es lieber so machen, dass man 2 mal vorstellen muss, aber sich dafür melden kann.
Außerdem warum gibt es keinen Bonus mehr, der wäre noch viel Motivation gewesen.
- Die Übung ist wenig nützlich, da alle nur solange kommen bis sie ihre 2 Heimübungen vorgestellt haben.
Weiterer Inhalt (z. B. Präsenzübungen) würden helfen.
Es gab keine Kekse.
- Durch häufiges springen durch die Folien geht oft der Rote Faden verloren.
Wenn Fragen gestellt werden wird viel zu schnell eine Antwort erwartet dies lässt einem keine Gelegenheit gründlich über das eben erst erfahrene nachzudenken.
- Einfach scheinbar zufällig Punkte vergeben für viel Mitarbeit, dann aber nie wieder darauf eingehen.
- Etwas viele ähms vom Dozenten aber sonst eine gute Atmosphäre.
Übungsaufgaben etwas zeitaufwändig aber ich mache die auch alleine.
Eine Korrektur der Abgaben wäre schön gewesen.
- Folien sind teils sehr unordentlich und überfüllt.
Folien werden oft übersprungen. (Ein Problem wird erst vollständig besprochen ohne auf die Folien einzugehen)

- Inhalte tw. Sehr schnell durchgegangen
- Keine Sprechstunde im Lernzentrum
- Nichts
- Noch mehr Code Beispiele in der Vorlesung wären hilfreich. Übungen zeitlich recht knapp. Zudem fehlt ein Ansprechpartner zur den Aufgaben vor.
- Nur um dieses Feld nicht leer zu lassen: dienstags sind wir in nem Raum mit doofen Stühlen.
- Oft zielten Fragen sehr auf Vorwissen ab oder waren ohne nur sehr schwer zu beantworten. Nur selten ging es wirklich darum, anhand von (nur) Erlerntem Wissen eine Frage beantworten zu können wodurch meist nur wenige Leute wirklich aktiv und regelmäßig mitarbeiten konnten.
- Schlechte Organisation (am Anfang wusste niemand wer was machen muss bzgl. Studienleistung).
Kein Bonus (obwohl dieser im Modulhandbuch v3 steht).
- Schreckliche Organisation: Übungszettel und Vorlesungen müssen von 3 verschiedenen Webseiten abgerufen werden die teilweise nur aus dem Uni Netz erreichbar sind; 2 verschiedene Seiten zum abgeben der Lösungen; 2 verschiedene Arten der Abgabe (1 pro Gruppe + Bestätigung vs. alle pro Gruppe)
- Sehr viel Verwaltungsoverhead durch Panda und den Übungsbetrieb. Übungen auf Englisch.
- Sprechtempo war teilweise etwas sehr schnell, dadurch manchmal schwer zu folgen insbesondere bei Themen, die nicht auf Anhieb klar waren (z.B. Rechnernetze und Protokolle etc. In den Anfangskapiteln über Prozesse usw. nicht schlimm, da diese sehr intuitiv waren). Ich fand den Programmieranteil in den Heimübungen recht anspruchsvoll. Vor allem die Einarbeitung in pthreads war sehr zeitaufwändig und ziemlich kompliziert sa viele verschiedene Datentypen und Argumente für Funktionen mit denen die Handhabung nicht direkt klar war.

- Unregelmäßigkeit
 - Verteilungssystem der Punkte
 - Wenn sich niemand meldet, dann meldet sich auch niemand, ewig warten hilft da auch nicht
 - Zu viele Fragen/ Mitarbeit erforderlich und teilweise sind die Vorlesungsfolien nicht selber gut zu durchdringen
 - Zulassungsvoraussetzung gibt Probleme
 - 2 mal vorgestellt vergeht jede Motivation zur Bearbeitung der Aufgaben
 - 2 von 12 Hausaufgaben nicht geschafft und unglücklich dran gekommen und man ist raus, selbst wenn man alles andere im Schlaf könnte.
 - Nur 2 von 12 bearbeitet und glücklich dran gekommen und man sitzt in der Klausur mit weniger guten Chancen als erster Fall.
 - Sind beides Extremfällen, aber dennoch im Rahmen des möglichen
 - Zusammenhang zwischen Vorlesung und Übung ist nicht ausreichend vorhanden. In den Übungen wird nur programmiert und in der Vorlesung lernt man dazu nur rudimentäre Grundlagen.
 - ich wünsche mir eine "richtige" Präsenzübung
 - teilweise hohe geschwindigkeit, viel stoff in kurzer zeit, Übungsblätter wirken etwas entfernt von der Vorlesung
- 4.10) Antwort auf zusätzliche Frage(n) des Dozenten im Rahmen dieser Evaluation (falls vorhanden; maximal 500 Zeichen):
- Am besten war die Zentralübung
 - noch mehr negatives:
 - Übungen sollten nicht nur zum Vorstellen da sein, sondern sollten auch Aufgaben beinhalten, die gemeinsam gelöst werden können (siehe andere Vorlesungen), aktuell "kommt" man nur zur Übung, da man ja eventuell gewürfelt werden könnte, falls man nicht würfelt wurde, geht man wieder aus der Übung raus, da das Vorstellen anderer nicht so interessant ist